

Spitzkuhn

Zusammengestellt von Dirk Frhr.v.Langermann und Erlencamp,Bollewick



Liegt in der Wackstow-Spitzkuhner Endmoränenlandschaft, die in der Nähe der Siedlung eine Höhe von 111m ü.N. erreicht.

Der Name stammt vom altpolb. piskun=Peizker

Um Hügelgrab im Bereich des ehemaligen Parks mit einer Kastanie bewachsen (Bronzezeit um 1000 v. Chr.) und SÖ davon auf einer Anhöhe mitten im Acker ein mit Lesesteinen überworfenen Großsteingrab, (Jüngere Steinzeit 1800 v. Chr.) von welchem noch der große Deckstein zu erkennen ist, ebenso in den Fuchstannen Richtung Erlenkamp.

1273 Nr.1283 16.4.1273 Nicolaus Fürst v.Werle verleiht dem Nonnenkloster zu Röbel 13 Hufen in Kússekow (Cussecow), Zilow (Silowe), Priborn (Priborne), Buchholz (Bocholte), Spitzkuhn (Piscekun) und Bütow (Butecowe)

Zeugen: Stephanus prepositus de Robele; milites: Henricus aduocatus in Robele, Misnerus, Ludolphus de Zwerin, Bertoldus de Dambeke, Henricus et Bertoldus fratres dicti de Huelberge, Prisceburius et Johannes fratres dicti de Robele; famuli: Olricus et Georius clauiger,

(Mecklenb. Urkundenbuch: 1251-1280, Bd. 2)

1302 Nr. 2825, 9. Okt. 1302 Plau, Nicolaus und Günther postulierter Bischof zu Camin, Fürsten v. Werle überlassen wiedereinlöschlich den Grf. Burchard und Ulrich v. Lindow, ihren Oheimen und den Rittern Conrad Büne und Nicolaus v. Mallin die Mühle in Priborn und was sie in Spitzkuhn (Piscun) besitzen

Das Original befand sich im Archiv des Klosters Malchow,

1340 Der Knappe Johann Bune verschreibt dem Kloster Malchow 12 Mk. Hebungen au dem Dorf Spitzkuhn für 100 Mk. Capital, womit er seine Schwestertochter Adelheid in das Kloster gekauft hat, unter Zustimmung ihrer Brüder, Ulrichs u. Hermanns Moltzan, d. d. 1340 Julii 6.

Urkundensammlung zur Geschichte des Geschlechts v. Maltzahn, Bd. 2, Friedr. Lisch

Und MUB Bd. 9

1340. Juli 6.

6058.

Johann Bune zu Loppin, Knappe, verschreibt dem Kloster Malchow 12 Mk. Hebungen aus dem Dorfe Spitzkuhn für 100 Mk., womit er seine Schwestertochter Adelheid Maltzan in das Kloster gegeben hat.

In nomine domini. Amen. Omnibus Cristi fidelibus presentibus et futuris, ad quorum noticiam presens scriptum pervenerit, ego Johannes Bune, famulus in Loibbin, recognosco presentibus et protestor, quod ego nomine tutorio, meorum heredum matura voluntate, honorabili viro domino preposito et vniuerso conuentui sanctemonialium in Malchowe pono et assigno XII marcarum redditus in villa Piszkun pro centum marcis slaualis monete, quibus Alheydem, filiam sororis mee, in prefato conuentu tradidi religioni, consensu voluntario suorum fratrum Olrici et Hermanni accedente necnon aliorum meorum amicorum, ex curia Hennekini Cameruolen VI marcas, Petri ex curia quinque marcas, ex curia schulteti vnam marcam reddituum, annualim in festo beati Martini sine aliquo inpedimento libere tollendas, et si necessitas exegerit, contradictione semota per pignus a predictis curiis per prepositum aut eius nuncios extorquendas. Hos dictos redditus XII marcarum ego Johannes Bune meique heredes legitimi pro supradictis C marcis liberam obtinebo facultatem sub indiscretis annis, prout commune ius terrarum poscit, cum deus annuerit, redimendi, quibus resolutis, ut premissum est, dicti redditus meis vsibus meorumque heredum quiete cedent velud prius. Vt

34*

268

1340.

6059

hec firma maneat atque rata, sigillum meum una cum sigillis auunculorum meorum Olrici et Hermanni Moltzan prefatorum duxi apponendum. Acta sunt hec anno domini M° CCC° XL°, in octaua Petri et Pauli apostolorum.

Nach dem Original im Archive des Klosters Malchow. Eingeschnitten sind nur 2 Löcher zum Einhängen von Pergamentstreifen. An diesen hangen noch schildförmige Siegel:

1) mit 3 Kesselhüten; Umschrift:

— O . . NNIS . — —

2) mit dem rechts gekehrten Maltzanschen Helm; Umschrift:

✠ S' . VLRIQI . MOLTZAN

— Gedruckt bei Lisch, Maltzan. Urk. II, S. 34. — Vgl. Bd. V, Nr. 2825.

1626 Tauschvertrag zwischen Adam Knuth auf Leizen und Hennecke Morin auf Ludorf und Kelle über Felder in Spitzkuhn

- 1656 6.10.1656 Consens u. Lehnbrief des Hrzg. Gustav Adolf für Thomas Schmidt, als er die wüste Feldmark Spitzkuhn in 9 Hufen bestehend von Mathias v. Knuth zu Zylow kauft (FA Langermann, Abschrift AM v. Langermann)
- 1680 19.6.1680 Bernhard Christian Schmied verkauft das Gut Spitzkuhn an seinen zukünftigen Schwager Rittmeister Caspar Christoph Langermann für 3000 Rthl.
- 1682 29.7.1682 Consens und Lehnbrief für den Rittmeister Caspar Christoph Langermann 1. Über die von seinem Schwiegervater Obristltm. Schmiedt ihm verkauften, auch von seinem Schwager Bernhard Christian Schmidt ihm für verglichenen 3000 Rthl. cedirten jura Prignitz'scher Creditoren an die Güter Bollewick und Neddebow; auch im letzteren Gut, noch drei wüste Grambow'sche Höfe mit 6 Hufen, und 2. Über das ihm für 1000 fl. verkaufte Lehngut Spitzkuhn (Lehnakten)
- 1692 1692-1712, Oberst Caspar Christoph von Langermann (1655-1721) auf Nätebow, Bollewick und Spitzkuhn. In dieser Zeit ließ laut einem Schreiben des Andreas Willebrand, Pastor zu Karchow, C.C.v. Langermann in Dambeck ein Schäferhaus und Schafstall von 14 Gebinde bauen, ebenso in Spitzkuhn, an beiden Orten sind vorher keine Schafställe gewesen (Original im FA).
- 1704 Spitzkuhn hat 14 Einwohner, folgende Familie lebten dort: Tiel, Jensen, Peter und Schoef
- 1722 20.3.1722 Georg Albrecht v. Langermann muthet nach seines Vaters des Obrist. Caspar Christoph v. Langermann absterben die Güter Neddebow Bollewick und Spitzkuhn (Lehnakten)
- 1733 Georg Albrecht v. Langermann und seine Gemahlin begannen in Spitzkuhn das einfache Fachwerkherrenhaus und das in seiner Form einzigartige Torhaus (um 1970 abgerissen) und die beiden Fachwerkscheunen zu errichten, 1738 wohnt er noch zu Bollewick
- 1746 14.8.1746 Rittmstr. Carl Christoph v. Langermann muthet nach seines Bruders Georg Albrecht v. Langermann absterben, nomine dessen unmündigen Sohn Friedrich Christian v. L. die Güter Bollewick, Spitzkuhn und Neddebow (Lehnakten)
- 1755 21.4. 1755 kauft Rittmstr. Carl Christoph v. Langermann von dem Sohn seines Bruders Georg Albrecht v. L. die Güter Bollewick, Spitzkuhn und Nätebow, leiht sich dafür 1000 Rthl. von Bürgermeister Burchardi in Waren (Lehnakten)
- 1767 Carl Christoph v. Langermann verkauft seine sämtlichen Güter u.a. Bollewick, Spitzkuhn und Nätebow an seinen Neffen Ludwig Christoph v. Langermann
- 1770/71 Bürgermeister und Rat zu Röbel klagen gegen die v. Langermann auf Bollewick und Spitzkuhn in pto spoli und intendierte Grenzverrückung (Lehnakten)

- 1797 ging die Dambecker Begüterung zu denen auch Nätebow, Bollewick und Spitzkuhn gehörte durch Erbschaft an Ludwig Christophs ältesten Sohn Adolf Friedrich Frhr.v.Langermann u.Erlencamp
- 1790-1810 Spitzkuhn an die Familie v.Holstein verpfändet ?
- (Der Adel Mecklenb.seit dem landesgrundsetzlichen Erbvergleichen (1775) von Gustav v.Lehsten,Art.v.Holstein)
- Franz Heinrich v.Holstein,auf Spitzkuhn,Güstr.Landrat,1760,+ 9.5.1799,
- (Chronik und Urkunden der Mecklenb.-Schwer.Vorderstadt Parchim von Friedr.Joh.Christoph Cleemann,1825)
- 1804 Landrath Franz Heinrich v.Holstein Erben bis 1810 (Hzgl.Mecklb.Staatskalender 1804)
- 1819 Spitzkuhn hat 60 Einwohner und folgende Familien lebten dort:v.Langermann,Schuld,Krieg,Schröder,Stein,Gierlof,Zarnck,2 mal Susdorf,Weltner und Maaks
- 1842 Im Jahr 1842 übertrug Adolf Friedrich seinem ältesten Sohn Adolf Theodor Wilhelm das Gut Spitzkuhn (859,2 Ruten)
- 1847 August 1847 ließ Adolf Friedrich ????? Frhr.v.Langermann und Erlencamp das Torhaus in Spitzkuhn renovieren und "...mit einem neuen Knopfe von Kupfer versehen von Herrn Uthemann zu Wittstock und das Kreuz vergoldet ...
- 1860 erbte Adolf Friedrichs ältester Sohn Adolf Theodor Wilhelm die Dambecker Begüterung
- 1867 Spitzkuhn hat 54 Einwohner,es wohnen dort folgende Familien:Stark,Lück,Drefs,Kruse,Susdorf,Voss,Jahnke und Wulf
- 1865/66 Adolf Theodor Wilhelm lässt eine neue Chaussee von Dambeck über Erlencamp nach Bollewick und Spitzkuhn anlegen und die heute noch teilweise erhaltene Eichenallee anpflanzen
- 1885 Spitzkuhn hat 54 Einwohner
- 1889 wird die Dambecker Begüterung an seinen ältesten Sohn,den Bürgermeister von Gadebusch Karl Frhr.v.Langermann vererbt
- 1893 Landrath Friedrich Frhr.v.Langermann erbt Dambeck mit Carlshof (906 ha,3 a,19 qm,),Bollewick (582 ha,23 a,1qm,),Nätebow,Karchow mit Erlencamp (642 ha, 50 a, 73 qm,) und Spitzkuhn nach dem Tod seines Bruders,
- 1900 Spitzkuhn hat 50 Einwohner,folgende Familien leben dort:Stark,Stüdemann,Lustig,Klahn,Ihrke,Ebel,Hacker,Brun
- 1903 26.5.1903 (Satzung) werden die Dambecker Güter zum Fideikommiss ernannt,Landesherrlich bestätigt am 2.11.1903
- 1910 Spitzkuhn hat 29 Einwohner

- 1925 Spitzkuhn hat 29 Einwohner
- 1930 überschreibt Friedrich die Güter Nätebow, Bollewick u. Spitzkuhn an seinen Neffen Karl Frhr. v. L. u. E. auf Maßlow,
- 1931 Mitte Juni 1931 verkauft Karl die Güter an die Siedlungsgesellschaft Hof u. Hufe in Wendorf
- 1932 am Weg nach Spitzkuhn wird von der Siedlungsgesellschaft eine neue Schule errichtet
- 1932 das Gut wird mit insgesamt 21 Siedlungsstellen aufgesiedelt
- 1932 Anna Marie Freiin v. Langermann kauft den Resthof Spitzkuhn von der Siedlungsgesellschaft, dazu gehörte u. a. das Wohnhaus von 1733, das einzigartige Torhaus und die beiden Fachwerkscheunen
- 1943 Claus Frhr. v. Langermann erbt den Resthof Spitzkuhn
- 1944 Gerd Frhr. v. L. erbt nach dem Tod seines Bruders den Hof
- Heute ist Achim Frhr. v. Langermann im Besitz des Hofes der damit über 320 Jahre im Besitz der Familie verblieben ist

Die Besitzer von Bollewick, Nätebow und Spitzkuhn aus der Familie v. Langermann von 1680 bis 1930



Obristlt. Caspar Christoph v. Langermann, *1655, +1721, von 1680 bis 1721 auf Bollewick Nätebow u. Spitzkuhn



Oberstlt. Georg Albrecht v. Langermann, *1696, +1745, von 1722 bis 1745 auf Bollewick Nätebow und Spitzkuhn



Rittmstr. Carl Christoph v. Langermann, *1711, +1771, von 1745 bis 1767 auf Bollewick Nätebow und Spitzkuhn



Rittersch. Deputierter und Appellationsrat am Reichskammergericht zu Wetzlar Ludwig Christoph Freiherr v. Langermann u. Erlencamp, *1742, +1797, von 1767 bis 1797 auf Bollewick, Nätebow und Spitzkuhn



Dirigent des Kriminalgerichts zu Röbel Adolph Friedrich Freiherr v. Langermann und Erlencamp, *1782, +1860, von 1797 bis 1860 auf Bollewick, Nätebow und Spitzkuhn



Rechtsanwalt Adolf Theodor Wilhelm Freiherr v.Langermann
u.Erlencamp, *1805,+1889,von 1860 bis 1889 auf Bollewick
Nätebow und Spitzkuhn



Landrat Friedrich Freiherr v.Langermann
u.Erlencamp,*1854,+1935, mit seiner Ehefrau
Elisabeth,geb.v.Fabrice,von 1893 bis 1930 auf Bollewick,
Nätebow und Spitzkuhn

